

„Durch bessere Handelsbedingungen und die Sicherung sozialer Rechte für benachteiligte ProduzentInnen und ArbeiterInnen – insbesondere in den Ländern des Südens – leistet der Faire Handel einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung.“

Aus der Definition von FINE, Dachorganisation des Fairen Handels



Naturland Fair News

Informationen für Erzeuger, Hersteller und Händler

EDITORIAL

Liebe Leserinnen, liebe Leser,



ökologischer Landbau hat nur dann eine Zukunft, wenn die Bauern von ihrer Arbeit leben können. Sonst passiert, was in der konventionellen Landwirtschaft immer häufiger zu beobachten ist: Zahlreiche Höfe sterben, weil Erzeuger durch Preisverfall die Existenzgrundlage verlieren. In den Ländern des Südens und auch hier bei uns müssen Faire Partnerschaften entstehen, damit die Basis unserer Ernährung fortbestehen kann.

Viele Naturland Partner haben diesen Weg bereits eingeschlagen, aber bisher nicht nach außen kommunizieren können. Nun sind sie in der Lage, sich in Deutschland und in aller Welt aus einer Hand zertifizieren zu lassen: Mit Öko, Sozial und jetzt auch Fair Richtlinien deckt Naturland als erster Öko-Verband alle drei Dimensionen der Nachhaltigkeit ab. Ich bin stolz darauf, dass wir erneut Pionierarbeit leisten. Gemeinsam wollen wir mehr Erzeugern den Weg zu einem fairen Markt ebnen, Verarbeiter zu fairen Partnerschaften inspirieren und nicht zuletzt die Verbraucher für öko und faire Produkte begeistern.


Hans Hohenester
Vorsitzender des Naturland Präsidiums

Ökologisch. Sozial. Fair. Zertifizierung aus einer Hand

Mit Sozialrichtlinien hat Naturland bereits 2005 neue Standards gesetzt. Nun hat die Delegiertenversammlung die dritte Säule der Nachhaltigkeit errichtet, die das ganzheitliche Konzept des Öko-Verbandes trägt: Deutsche und internationale Partner können sich ab sofort zusätzlich nach den Naturland Fair Richtlinien zertifizieren lassen, die bei der jährlichen Öko-Kontrolle zeit- und kostensparend mitgeprüft werden.

Das freiwillige Angebot ist eine konsequente Weiterentwicklung der „Naturland Kriterien Faire Partnerschaften“, nach denen 2006 bereits die Milchwerke Berchtesgadener Land, die Hopfisterei und Neumarkter Lammsbräu ausgezeichnet wurden. In Zusammenarbeit mit Fair Handelsorganisationen wie dwp ist nun ein Regelwerk entstanden, das auf die Belange von Erzeuger- und Verarbeiterbetrieben



sowohl in OECD-Ländern, aber ganz besonders auch in wirtschaftlich benachteiligten Regionen abgestimmt ist. Diese sieben Richtlinienanforderungen müssen fair zertifizierte Naturland Mitglieder und Partner in Zukunft erfüllen:

- **Soziale Verantwortung**
Wie z.B. gerechte Bezahlung, Versammlungsfreiheit, Menschenrechte und keine Kinderarbeit
- **Verlässliche Handelsbeziehungen**
Langfristige, respektvolle Zusammenarbeit mit allen Handelspartnern
- **Faire Erzeugerpreise**
Partnerschaftliche Preisfindung zur Deckung der Produktionskosten und angemessener Gewinn
- **Regionaler Rohstoffbezug**
Vorrang für Betriebsmittel und Rohstoffe aus der Region
- **Gemeinschaftliche Qualitätssicherung**
Vertrauensvolle Zusammenarbeit der Handelspartner, auch im Problemfall
- **Gesellschaftliches Engagement**
Investition in Arbeitsplätze, Umwelt-, Sozial-, Gesundheits-, Kultur- und Bildungsprojekte
- **Unternehmensstrategie und Transparenz**
Fair-Gedanke im Leitbild und schriftliche Dokumentation der Umsetzung

Fair – von den Anfängen bis heute

- 1986** — Naturland und GEPA starten gemeinsames internationales Engagement
- 1987** — Weltweit erste Teeplantage in Sri Lanka wird auf Öko und Fair umgestellt
- 1998 – 2001** — Weitere Fair Handelsorganisationen wie dwp und BanaFair werden Naturland Partner
- 2005** — Naturland führt verbindliche Sozialstandards für Erzeuger und Verarbeiter ein
- 2006** — Erste Betriebe werden nach den „Naturland Kriterien Faire Partnerschaften“ ausgezeichnet
- 2008** — Naturland und Fair Handelsorganisationen entwickeln Naturland Fair Kriterien zu Richtlinien weiter
- 2009** — Naturland Delegiertenversammlung verabschiedet Naturland Fair Richtlinien
- 2010** — Naturland Mitglieder und Partner werden erstmals aus einer Hand öko, sozial und fair zertifiziert



Das Naturland Fair Zeichen tragen künftig alle Produkte, die nach den Fair Richtlinien zertifiziert sind.

Um möglichst vielen seiner Mitglieder und Partner den Weg zur Unternehmens- oder Produktzertifizierung zu ebnen, bietet Naturland eine Fair-Umstellungsberatung an. Interessierte Betriebe können sich jederzeit an den für sie zuständigen Ansprechpartner wenden.

dwp und BanaFair: Öko und Fair Zertifizierung für Kleinbauern



Die Fairhandelsgenossenschaft dwp vertreibt Kaffee, Tee, Gewürze und Ananas mit dem Naturland Zeichen. Als renommierte Größe im Fairen Handel hat sie die Entwicklung der neuen Fair Richtlinien begleitet und bereits ein Produkt zertifizieren lassen: **Rooibostee von der südafrikanischen Kooperative Heiveldt trägt ab sofort das neue Naturland Fair Zeichen.**

Auch BanaFair ist langjähriger Partner des Öko-Verbandes und setzt sich für eine Verbesserung der sozialen und ökologischen Bedingungen in der Bananenwirtschaft ein. Gleichzeitig unterstützt er die Arbeit der Gewerkschaften auf den Plantagen und vermarktet Fair gehandelte Öko-Bananen von kleinbäuerlichen Erzeugerguppen. Seit mehr als zehn Jahren ist der Bauernverband Urocal in Ecuador Haupthandelspartner von BanaFair. Seine Bananen werden in traditioneller Mischkultur und Agroforstsystemen angebaut. Der faire Handel garantiert den Bauern und ihren Familien ein stabiles Einkommen und soziale Verbesserung. Nun wird dieses Engagement auch nach außen hin sichtbar: **Etwa 100 Mitglieder des Bauernverbandes wurden zertifiziert und bringen ihre Bananen mit dem Naturland Fair Zeichen auf den Markt.**

Berchtesgadener Land: Faire Partnerschaften aus Tradition

Die Milchwerke Berchtesgadener Land haben 1973 als erste bayerische Molkerei begonnen, ökologische Produkte herzustellen. Milchbauern zwischen Isar und Salzach entlang der Alpenkette gehören nicht nur zu ihren Mitgliedern, sondern sind gleichzeitig Eigentümer. Über 300 der insgesamt 425 Milch liefernden Öko-Bauern wirtschaften heute nach den Naturland Richtlinien, tragen mit rund 140.000 kg Milch pro Jahr und Betrieb zum stetig wachsenden Öko-Sortiment bei und leben dabei gut von ihren Milcherlösen. Das Naturland Fair Zeichen ist eine Bestätigung für die fairen Beziehungen zu den Mitgliedern, den Bauern der Molkereigenossenschaft, die im Durchschnitt der letzten fünf Jahre den national höchsten Milchpreis von ihrer Molkerei erhalten haben. Alle Naturland Milchspezialitäten werden am einzigen Standort in Piding im Berchtesgadener Land aus dem regional erfassten Roh-

stoff Naturland Milch hergestellt. Gleichzeitig geht die Molkerei durch auf Nachhaltigkeit ausgelegte Handelsbeziehungen, ein hohes gesellschaftliches Engagement und Investitionen in ihre Mitarbeiter mit bestem Beispiel voran. Bereits 2006 hatten die Milchwerke die „Naturland Kriterien Faire Partnerschaften“ erfüllt und wurde dafür ausgezeichnet. **Bis zur BioFach 2010 werden die ersten Produkte nach den neuen Fair Richtlinien zertifiziert sein.**



Fotos: Milchwerke Berchtesgadener Land



„Das Engagement für Kleinbauern ist es, was uns seit Jahren mit Naturland verbindet. Gemeinsam haben wir Checklisten für die Fair Zertifizierung entwickelt. So wird Öko und Fair aus einer Hand Realität.“

Thomas Hoyer, Vorstand der Fairhandelsgenossenschaft dwp eG

Naturland Mitglieder und Partner haben die Wahl: Sie können im Rahmen der Öko-Kontrolle ihren gesamten Betrieb zusätzlich nach den Fair Richtlinien zertifizieren lassen und dadurch Naturland Fair Partner werden. Oder sie konzentrieren sich zunächst auf einzelne Produkte, die dann das Naturland Fair Zeichen tragen. Das sind die Unterschiede:

➔ Ausführliche Informationen über die Naturland Fair Richtlinien und die Fair Zertifizierung können Erzeuger über naturland@naturland.de und Verarbeiter über zeichen.gmbh@naturland.de anfordern.



Naturland Fair Unternehmenszertifizierung

Einzelerzeuger, Erzeugergemeinschaften und Verarbeiter können Naturland Fair Partner werden. Mindestens 70% der Produkte müssen fair erzeugt, verarbeitet oder gehandelt werden. Zertifizierte Partner dürfen das Naturland Fair Zeichen verwenden und sich Naturland Fair Partner nennen.



Naturland Fair Produktzertifizierung

Verarbeiter können einzelne Produkte nach den Naturland Fair Richtlinien zertifizieren lassen. Mindestens 50% der Rohstoffe müssen aus fairen Handelspartnerschaften stammen. Diese Rohstoffe werden in der Zutatenliste deutlich gekennzeichnet. Nur fair zertifizierte Produkte dürfen das Naturland Fair Zeichen tragen.

Faire Öko-Produkte sind gefragt

Öko-Produkte sollen besser schmecken, gesünder und ethisch korrekt sein: Das ist die Wunschliste, die von der Nielsen Company in einer Verbraucherstudie ermittelt wurde. Zwei von drei Konsumenten erwarten von Öko-Herstellern heute glaubwürdiges soziales Engagement und faire Handelspartnerschaften. Der Begriff Fair ist jedoch – im Gegensatz zu Öko und Bio – nicht geschützt und entsprechend unterschiedlich das Verständnis, das sich hinter gängigen Labels verbirgt.

Neben strengen ökologischen und sozialen Standards stellt Naturland auch in diesem Punkt besonders hohe Anforderungen. **Das Naturland Fair Zeichen ist daher für Erzeuger und Hersteller eine gute Chance, sich klar am Markt zu differenzieren.** Und gleichzeitig weist es dem Verbraucher auf einen Blick den sicheren Weg zu öko, sozial und fair hergestellten Produkten aus Deutschland und aller Welt.



IMPRESSUM

Naturland – Verband für ökologischen Landbau e.V.
Kleinhaderner Weg 1
82166 Gräfelfing
Tel 089 - 89 80 82 - 0
Fax 089 - 89 80 82 - 90

Geschäftsführer:
Steffen Reese (V.i.s.d.P.)
naturland@naturland.de
www.naturland.de

Redaktion:
Claudia Mattuschat
www.ad-verbun.net
Gestaltung:
www.merzpunkt.de